

Neues aus Ginsheim-Gustavsburg mit Blick nach Bischofsheim

2. NOTAUSGABE

mit wichtigen
Informationen für
BürgerInnen aus
der Mainspitze

23.04.2020

Zeitung für die Mainspitze powered by »GiGu to go«

KW 17



Kommt vorbei – wir haben endlich wieder geöffnet!

Öffnungszeiten, Besonderheiten und vieles mehr zu den in den Mainspitzgemeinden geöffneten Geschäften, Apotheken, Ärzten etc. gibt es auf Seite 4.

Volksbank Mainspitze hilft Vereinen mit 25.000 Euro

Vorstände setzen klares Zeichen der Solidarität

Die Corona-Virus-Pandemie stellt uns fast täglich vor neue Herausforderungen. Der Vorstand der Volksbank Mainspitze eG, Uwe Kliemand und Matthias Haas sind von der Absage unserer regionalen Volksfeste sehr betroffen und setzen ein klares Zeichen der Solidarität für die Menschen in unserer Region. Neben den überregional bekannten Events wie Burgfest und Altrheinfest sind es aber auch die vielen kleineren Vereinsfeste und Veranstaltungen, die in den kommenden Monaten mit Blick auf die aktuelle Situation nicht werden stattfinden können. Fest einkalkulierte Einnahmen fallen weg, während sich Kosten nur bedingt reduzieren lassen. „Uns ist bewusst, dass die Vereine und gemeinnützigen



Einrichtungen nun mehr denn je zu kämpfen haben,“ so der Vorstandsvorsitzende Uwe Kliemand.

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen.

Die Volksbank Mainspitze eG stellt Ihren Vereinen und gemeinnützigen Institutionen einen Spendentopf in

Höhe von 25.000 Euro zur Verfügung, auf den schnell und unbürokratisch zugegriffen werden kann.

Ein Fördermittelantrag kann ab sofort unter www.vobamainspitze.de/foerderantrag oder in einer der Geschäftsstellen gestellt werden. Die Einreichung des Antrages muss bis spätestens 30.06.2020 erfolgen.

Repaircafé Mainspitze

Bedingt durch die Coronakrise sind seit einigen Wochen die Türen des Repaircafés Mainspitze, wie die so vieler anderer Einrichtungen geschlossen. Was aber macht das Repaircafé-Team in diesen Zeiten? Es verlagert seine Kreativität auf das Internet und präsentiert dort das kleine Gespenst Gustav, das neue Maskottchen des hiesigen Repaircafés, das Wache über die Räume im Gerberhaus hält.

Wer Gustav und sein Treiben kennenlernen möchte, muss nur diese Links verfolgen:

<https://www.verein-lebensalter.de/index.php/aktuelles/start-der-abenteuer-des-kleinen-gespents-gustav>
<https://www.verein-lebensalter.de/index.php/aktuelles/fortsetzung-der-abenteuer-von-gustav>

In eigener Sache

Danke an die Feuerwehreinheiten der Mainspitze!

„Wir sind nicht alleine!“ – Mit dieser Überzeugung blicken wir auf die letzte Zeit und in die Zukunft. Eine schöne Aussicht. Die Menschen der Mainspitze sind füreinander da. Und die Solidarität, die wir in Bezug auf diese Zeitung erhalten haben, lässt sich nur schwer in Worte fassen. Wir versuchen es dennoch: Die erste Notausgabe begann mit einem Gespräch mit Christian Märker (er betreibt den REWE Markt in Gustavsburg). „Bevor eure Zeitung wegen Geld nicht erscheint, meldet euch bei mir. Es ist wichtig, dass alle Menschen – auch die ohne Internetanschluss – informiert werden. Gerne übernehme ich Verantwortung“, sagte er.

Beflügelt durch seine Worte starteten wir unseren Aufruf nach Druckkostenzuschüssen und ehrenamtlichen Zeitungsverteilern. Ein Bild, das wir am Tag des Erscheinens der ersten Notausgabe sahen, wurde für uns sinnbildlich für diese „Krise“. Junge Familien machten sich mit Bollerwa-

gen auf den Weg, um die Zeitung an alle Haushalte der Mainspitze und vor allem zu den Menschen zu bringen, die sich aus Sicherheitsgründen weniger frei bewegen können. An dieser Stelle noch einmal: DANKE an alle Unterstützer!

Wenige Tage später klingelte das Telefon und Thorsten Lohr, Kassierer des Fördervereins „Freiwillige Feuerwehr Ginsheim/Rhein e.V.“ sagte: „Die Feuerwehr ist doch zum Helfen da. Ich würde gerne den Feuerwehr-Vereinen aus Gustavsburg und Bischofsheim vorschlagen, eure nächste Zeitung zu finanzieren.“ Gesagt, getan! Die Druckkosten der heutigen Zeitung übernehmen der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gustavsburg e.V., der Verein der Feuerwehr Bischofsheim e.V. und der Verein Freiwillige Feuerwehr Ginsheim/Rhein e.V. Danke!

sprachlos
Frauke, Andrea und Axel



Liebe Bischofsheimerinnen und Bischofsheimer,

wir haben jetzt mehr als vier Wochen Ausnahmezustand hinter uns und werden noch längere Zeit mit Einschränkungen leben müssen. Nach den ersten Lockerungen werden wir uns hoffentlich Schritt für Schritt in einen neuen Alltag einleben. Entscheidend ist jetzt, nicht mit der Sorgfalt nachzulassen, sondern sich genau an die inzwischen allgemein bekannten Regeln zu halten.

Ich möchte mich bei Ihnen für die Disziplin, Umsicht und Solidarität bedanken, die Sie bisher in der Corona-Krise gezeigt haben. Bitte behalten Sie Ihr umsichtiges Verhalten bei, damit Covid-19 keine Chance zur weiteren Verbreitung bekommt.

Mein Dank geht auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Kitas und des Bauhofs, die trotz der neuen Herausforderungen ihre vielfältigen Aufgaben stemmen. Geschlossene Rathäuser und ein Notbetrieb der Kitas bedeutet nicht, dass die Arbeit ruht.

Noch einmal: Wir alle sind Bischem, wir alle sind Deutschland, wir alle sind Bewohner dieser Welt. Wir nehmen gegenseitig Rücksicht und wir helfen einander in Zeiten der Not. Bleiben Sie gesund!

Ihr Ingo Kalweit
Bürgermeister von Bischofsheim



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Nach Wochen der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie gibt es erste Lockerungen, weil auch wir durch Einhaltung der Vorgaben unseren Teil dazu beigetragen haben. Geschäfte bis 800 qm dürfen wieder öffnen. Das Eis der Eiscafés können wir in der Sonne genießen, ab dem 4. Mai dürfen Frisörläden wieder ihre Dienstleistungen anbieten, aber auch der Recyclinghof macht wieder auf.

Für unsere heimische Wirtschaft sind die Lockerungen der Maßnahmen überlebenswichtig. Für die Hotellerie und Gastronomie ist die Zeit für die Wiederaufnahme ihrer Geschäftstätigkeit noch nicht gekommen. Ich würde mir deshalb wünschen, dass möglichst viele von Ihnen den Abhol- oder Lieferservice der Gaststätten nutzen. Eine Übersicht finden Sie auf der Homepage der Stadt (www.gigu.de).

Die Kita-Notbetreuung wurde auf Kinder von Alleinerziehenden ausgeweitet, was ich für eine richtige Entscheidung halte. Ab dem 27. April öffnet auch der Schulbetrieb für die Abschlussklassen. Ihnen allen wünsche ich weiterhin die nötige Geduld und das Verständnis für die weiterhin geltende Kontaktsperre, damit wir im gemeinsamen Kampf gegen Corona die Oberhand behalten und gesund bleiben.

Ihr Thies Puttnins-von Trotha | Bürgermeister von Ginsheim-Gustavsburg

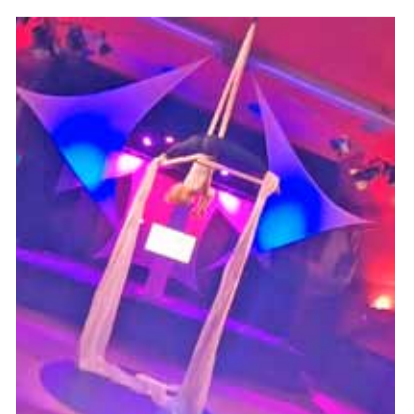
Weiterhin keine Vorstellungen in den Burg-Lichtspielen Achterbahn bietet Internet-Shows bis August an

In den Burg-Lichtspielen finden weiterhin keine Vorstellungen statt. Damit keiner auf Bühnenkunst verzichten muss, plant der Achterbahn e.V. digitale Kleinkunst-Vorstellungen.

Termine: Sa, 09.05. | Sa, 13.06. jeweils 19 Uhr.

Die Shows von März und April gibt es auf www.achterbahnshow.de.

Wer das Kulturprojekt mit Spenden unterstützen möchte, findet auf der Website weitere Informationen.



Geschlossene Kirche – offene Kapelle

Evangelische Kirche Gustavsburg – Unsere Kirche bleibt, wie alle anderen auch, für Gottesdienste noch geschlossen. Doch wer ein stilles Gebet sprechen will, ein paar Blumen ans einfache Holzkreuz stecken möchte zum Zeichen, dass das Leben an Ostern den Tod überwunden hat oder

sich am Hoffnungszeichen der Osterkerze erfreuen möchte, kann dies in der geöffneten Kapelle unserer Kirche (Eingang Darmstädter Landstraße) täglich zwischen 10 Uhr und 18 Uhr tun.

Zum Wochenende liegt dort auch ein Gottesdienst togo zum Mitnehmen und gerne auch Verteilen aus; auch ein paar Ostergedichte liegen bereit.

Alle weiteren Initiativen, Grüße und Gedanken aus unserer Evangelischen Kirchengemeinde finden Sie unter www.ev-kirche-gustavsburg.de. Dort erscheint auch jeden Mittwochmorgen unser Podcast „Gedanken am Mittwochmorgen“.

Seien Sie alle behütet!

Claudia Weiß-Kuhl
Pfarrerin



Foto: Torsten Silz

Gedanken am Mittwochmorgen

Per Audiopodcast teilt Pfarrerin Claudia Weiß-Kuhl ihre Gedanken. Die Sprachbotschaft kann über www.ev-kirche-gustavsburg.de oder www.gigutogo.de/mittwochmorgen kostenlos abgerufen werden. Neue Podcasts gibt's jeden Mittwochmorgen.

„Wir bleiben im Kontakt!“

Die Kindertagesstätte „Die Mainpiraten“ aus dem Ortsteil Gustavsburg hat sich für die Zeit der Corona-Krise etwas ganz Besonderes ausgedacht, um mit den Kindern und den Familien im Kontakt zu bleiben. Jede Woche bekommen die Kinder von ihren Erzieher*innen einen Brief geschrieben. Die Erzieher*innen verteilen diese dann in die Briefkästen der Kinder. Im Brief befinden sich immer Anregungen, was die Kinder zuhause „bearbeiten“ dürfen. Das kann ein Ausmalbild sein, ein Arbeitsblatt für die Schulkinder oder ein Tütchen Kresse mit der Anleitung zum Aussäen. Immer wer-

den die Kinder im Brief dazu aufgefordert, sich doch per Post bei den Erziehern zu melden. Hierbei sind ganz tolle Sachen in der Kita angekommen. Viele Briefe, Fotos, selbstgemalte Bilder, bemalte Steine oder Faltarbeiten. Hierüber freuen sich alle Erzieher*innen, die in der Kita arbeiten, sehr. So hat man den Eindruck, doch noch ganz nah bei den Kindern zu sein.

Damit alle Menschen sehen können, das wir entfernt und doch ganz nah sind, hängen alle Kunstwerke der Kinder draußen vor der Kita aus (Vichowstraße, Gustavsburg).

Jenny Silz



Traurig aber wahr: Heimatfeste in GiGu erst wieder in 2021

Wie wertvoll etwas ist, erkennt man manchmal erst, wenn es wegfällt. Die Absage von Altrhein- und Burgfest trifft bei den Vereinsaktivisten und Festbesuchern zwar auf Verständnis, die Traurigkeit über den Wegfall der lauen Sommernächte in gemeinschaftlicher Feierstimmung am Ginsheimer Bansen und der Gustavsburger Ochsenwiese ist aber deutlich spürbar.

„Das Altrheinfest ist mein Highlight des Jahres. Dass es dieses Jahr nicht stattfindet, ist für mich ein großer Einschnitt“, so ein langjähriger Festbesucher aus Ginsheim. Auch wenn manche bereits mit einer Absage rechneten, bleibt eine gewisse Form der Ohnmacht nicht aus. „Ich habe schon länger befürchtet, dass es 2020 kein Volksfest an Pfingsten geben wird. Wie ich das meinen Kindern erkläre, weiß ich nicht“, so eine zweifache Mutter aus Gustavsburg. Wie stehen die Veranstalter zu der Absage der Heimatfeste? Wir haben mit Klaus Metzger (Sport- und Kultur-

Es gibt viel zu tun ...

SV 07 Bischofsheim e.V. – Der Sportbetrieb ruht. Wer jedoch wie die SV 07 Bischofsheim eigene Gelände bewirtschaften muss, kann leider keine Pause einlegen. So ist der Rasenplatz zu düngen und zu bewässern, die Tennisplätze sind abzuziehen, um eventuell kurzfristig den Start des Betriebs zu ermöglichen. Rheinland-Pfalz hat bei Tennis schon grünes Licht gegeben. Die SV 07 reagiert auch auf Mitglieder, die von der Krise finanziell betroffen sind und verschiebt den Beitragseinzug vorerst um einen Monat. Mal sehen wie Sport und Gesellschaft sich bis Anfang Juni entwickeln.

Bücherei Bischofsheim

Achtung: Die Bücherei Bischofsheim bleibt bis auf weiteres geschlossen. Alle Medien werden vorsorglich bis 5. Mai verlängert, damit keine Mahngebühren anfallen.

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 11

Die Knoblauchzehe, das Osterlachen und der reiche Josef

Mit Freude nehme ich in diesen schwierigen Tagen wahr, dass der Humor nicht verloren gegangen ist. So gefiel mir ein besonderes Rezept gegen das Covid-19-Virus: Man verbrauche täglich am Besten bis zu drei Knoblauchzehen. Dies würde zwar nicht gegen das Virus selbst helfen. Aber der Abstand anderer Menschen auf den Knoblauch-Konsumenten würden mindesten 2 bis 3 Metern garantieren. Das leuchtet doch wohl jedem ein. Bleiben wir noch ein wenig beim Lachen, besser noch: beim Osterlachen! Schon im Mittelalter hätten sich die Gläubigen damit köstlich erfreut. Grundanliegen des Osterlachsens war es, die Osterfreude zum Ausdruck zu bringen. Es sollte die Überlegenheit und der Sieg über den Tod symbolisiert werden. Die vornehmen Theologen nannten dies den „risus paschalis“, also das Lachen zu Ostern. Dazu ein Beispiel: Wir haben jetzt noch in lebendiger Erinnerung, dass ein Reicher Mann von Arimatäa namens Josef über Pilatus verhandelte: Er wolle den Leichnam Jesu in seine eigene, neue Grabkammer, die er in den Fels hatte schlagen lassen, begraben. Gesagt, getan. Zwei Zeitgenossen unterhalten sich wenig später darüber: „Ich finde es sehr großzügig von ihm, dass er für Jesus sein eigenes Grab zur Verfügung gestellt hat“. Worauf der andere meinte: „Nun ja, so großzügig ist es auch wieder nicht. Es war ja nur für drei Tage“. Vielleicht kennen Sie auch noch andere Osterwitze?

Übrigens: Humor und Lachen stärkt das Immunsystem, sagen die Mediziner, wobei wir wieder bei Corona wären. Bleiben Sie gesund!

Dr. Peter A. Schulz, (Christ, Arzt, Psychotherapeut)



Hilferuf der Tafel Ginsheim-Gustavsburg wird erhört

Weitere Unterstützung willkommen

Die Coronaauswirkungen machen auch vor „Der Tafel“ nicht halt. Die Nachfrage nach Lebensmitteln nimmt spürbar zu. Der Bedarf an „neuem“ Arbeitsmaterial wie Gummihandschuhen und Desinfektionsmittel steigt und durch den Umstieg der Schulen auf Unterricht per Internet werden dringend Computer für die Kinder der Tafelkunden benötigt, um die Bildungsgerechtigkeit zu sichern.

Die meisten bringen „Die Tafel“ ausschließlich mit dem Einsammeln und der Ausgabe von nicht verkauften Lebensmitteln an Bedürftige in Verbindung. „Essen, wo es hingehört“ ist der Werbespruch, den jeder schon einmal gehört oder gelesen hat. Das Team der „Tafel Ginsheim-Gustavsburg“ (mit Ausgabestelle Bischofsheim) agiert weit umfangreicher und übernimmt damit soziale Verantwortung auf höchstem Niveau. „Unterstützung, wo sie hingehört“ könnte das Motto von Tafelleiterin Sonja Ritz und ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern heißen, die von Kleidung über Möbel bis hin zu Sprachkursen im letzten Jahrzehnt alles organisierten, was die Menschen, die zu ihrer Tafel



kamen brachten. Sie ist eine gefragte Frau! Ich traf Sonja Ritz zum TV-Interview bei der Tafelausgabe vorm Ginsheimer Gemeindehaus am Altrhein. Zwischen Obst, Gemüse, Backwaren und Säften koordinierte sie in knallpinkler Jacke das bunte Treiben, während sie mit jedem Teammitglied ein freundli-

ches Wort wechselte und parallel mit Stirnthermometer Fieber miss. Mit den Worten: „Wir brauchen Tüten, Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel und Gesichtsmasken“, bringt sie die Situation der Tafel in den ersten Sekunden des Interviews auf den Punkt. Worte die erhört werden, denn Menschen und Unternehmen der Region spendeten sofort.

Die Tafel GiGu ist offen für alle Menschen. Derzeit ist kein Einkommensnachweis erforderlich, um Lebensmittel zu erhalten. „Jeder der kommt, erhält sofort etwas“, so Sonja Ritz.

Marketingabteilung der Volksbank Mainspitze. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Andrea Plewa übergab sie am vergangenen Dienstag neben den Plastiktüten fünf Liter Desinfektionsmittel und Einweghandschuhe an das Tafelteam.

„Diese spontane Hilfe bedeutet uns sehr viel und sichert den Fortbestand unserer Arbeit“, so Sonja Ritz. Dadurch, dass die Tafel seit Beginn der Coronakrise Lebensmittel verpackt, ist das Team ohne Tüten handlungsunfähig. Zusätzlich erhöht wird der Bedarf an Material durch eine stärkere Nachfrage. „Wir merken deutlich, dass mehr Menschen zu uns kommen, als vor Corona“, berichtet Sonja Ritz.

Die Tafel GiGu ist offen für alle Menschen. Derzeit ist kein Einkommensnachweis erforderlich, um Lebensmittel zu erhalten. „Jeder der kommt, erhält sofort etwas“, so Sonja Ritz.

Homeschooling als neue Herausforderung

Ein ganz neuer Bedarf tauchte durch die neue Form des Lernens per Computer von zu Hause aus auf. Vielen Tafelkunden fehlt ein internetfähiger Computer an dem die Kinder den Stoff des Schulunterrichts abarbeiten können. Alles startete mit 60 Computern, die das Mainzer Gymnasium Theresianum spendete. „Das Ziel ist, die Kinder beim Lernen zu fördern“, so Sonja Ritz. „Großer Dank gilt unserem Tafelmitarbeiter Siegfried Huf, der die Rechner auf Vordermann brachte.“



gemeinde Ginsheim) und Daniel Martin (Sport- und Kulturbund Gustavsburg) gesprochen:

„Anfang März deutete es sich langsam an, dass die Feste gefährdet sind, im April wurde es dann leider Gewissheit“, so Daniel Martin. Über eine Verschiebung dachten beide Dachverbände zwar nach, entschieden sich aber dann schweren Herzens dagegen. „Eine Abwägung der verschiedenen Faktoren hat ergeben, dass dies keine echte

Option ist“, so Klaus Metzger. Das Verständnis für die Festabsagen bedeutet den Veranstaltern viel, wie Daniel berichtet. „Wir erhalten Zuspruch und Anerkennung – und das tut gut. Beide Teams haben über ein Jahr bereits viel ehrenamtliche Vorbereitungszeit investiert.“

Für die Vereinswelt ist der Wegfall der Heimatfeste in vielfacher Hinsicht ein Verlust. „Die über die Vereinsgrenzen hinweg geleistete Arbeit macht auch

Spaß“, wie Klaus erzählt. „Nicht zu unterschätzen sind zudem die Einnahmen, die einiges Geld in die Vereinskassen spülen.“

Gerührt, sehr dankbar und unwahrscheinlich erleichtert zeigen sich die Dachverbandsvorsitzenden in Bezug auf die Nachricht der Volksbank Mainspitze (siehe Seite 1), der Vereinswelt der Region mit insgesamt 25.000 € in der Krise zur Seite zu stehen. „Ich kann nur meinen großen Dank ausdrücken, dieses gute Zeichen zeigt die Verbundenheit der Volksbank Mainspitze mit unseren Vereinen“, so Klaus Metzger. „Ich bekomme Gänsehaut“, sagt Daniel Martin. „Der Sondertopf der Volksbank Mainspitze ist ein helles Licht am Ende des Tunnels, der den – zum Teil verzweifelten – Vereinen Hoffnung gibt. Vielen Dank!“ Einen wichtigen Appell richten Daniel und Klaus zum Ende des Gesprächs an alle Mitglieder von Vereinen: „Bleibt Euren Mitgliedschaften treu!“, so die Festorganisatoren.

»GiGu to go« auf Rhein-Main-TV

Jeden Sonntag fassen wir in einer »GiGu to go Sondersendung« die aktuellen Entwicklungen in der Main-

spitze zusammen.

In der nächsten Folge am Sonntag, den 26.04., befasst sich Moderator Axel S. mit den Themen „Eisdielen“, „Heimatfeste“ und „Vereinsförderung durch die Volksbank Mainspitze“.

Bleibt auf dem Laufenden in unserer Region!

Im Fernsehen: Jeden Sonntag 19.15 Uhr auf Rhein-Main TV
Im Internet: www.gigutogo.de oder www.neuesausgigutogo.de
Auf Social Media: YouTube | Facebook | Instagram » #gigutogo



Videos

ansetzen

Informationen der Kreisverwaltung



Regelmäßig informiert die Kreisverwaltung Groß-Gerau auf [facebook.com/kreisgg](https://www.facebook.com/kreisgg), [youtube.com/kreisgg/videos](https://www.youtube.com/kreisgg/videos) und twitter.com/kreisgg mit Texten und Videos über aktuelle Themen.

Hier: Dreh in der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau – Landrat Thomas Will im Gespräch mit Schulleiterin Annette Petri. Natürlich mit Sicherheitsabstand und Waschbecken im Unterrichtsraum! (Foto: Kreisverwaltung Groß-Gerau)

Wer Computer oder Tablet-PCs hat, die er nicht mehr benötigt, kann diese gern bei der Tafel GiGu abgeben. Der Bedarf an Rechnern ist deutlich höher, als die bereits gespendeten Computer.

Ausgabe der Tafel GiGu jeweils um 13 Uhr

Montag: Gustavsburg (evangelisches Gemeindehaus)
Dienstag: Ginsheim (evangelisches Gemeindehaus)
Mittwoch: Bischofsheim (evangelisches Gemeindehaus)
Freitag: Ginsheim (evangelisches Gemeindehaus)

